

NIEDERSCHRIFT

über die **8.** Sitzung des **Forst- und Grünflächenausschusses**

am **15.11.2004** im **Stadthaus**, Raum-Nr. 108

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 21.05 Uhr

BERATUNGSPUNKTE**Öffentlicher Teil:**

- A 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit
- A 2. Anträge zur Tagesordnung und Festlegung des öffentlichen/nichtöffentlichen Teils gem. § 46 Abs. 7 GO
- A 3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift über die 7. Sitzung des Forst- und Grünflächenausschusses am 20.09.2004
- A 4. Bericht über die Durchführung der Anträge und Beschlüsse
- A 5. Bekanntgaben/Anfragen

Nichtöffentlicher Teil

- V 6. Übernahme der Waldflächen der Bundesvermögensverwaltung in der Waldstadt
- A 7. Vergabe von Pflege- und Unterhaltungsarbeiten in der Stadtgärtnerei und Oberförsterei
hier: Auftrag an die Möllner Werkstätten

Öffentlicher Teil

- A 8. Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
- A 9. Kultur- und Arbeitsplan der Oberförsterei für 2005
hier: erhöhter Aufwand/Förderung
Bestellung von Kulturpflanzen
- V 10. Haushaltsplan 2005 für den Bereich des Forst- und Grünflächenamtes
hier: Beratung über den Verwaltungshaushalt und den Vermögenshaushalt
- V 11. Stellungnahme zum Schlussbericht des RPA`s über die Prüfung der Jahresrechnung 2003
- A 12. Wiederbesetzung der Revierförsterstelle
hier: Information und Aussprache

Anwesenheitsliste

	<u>Name</u>	<u>Bemerkungen</u>
Vorsitzender:	Herr Schneider	
Mitglieder:	Ratsherr Leppek	
	Ratsherr Albrecht	fehlt
	Ratsherr Jahnke	fehlt
	Ratsherr Steffen	
	Ratsherr Brötzmann	
	Ratsherr Reichgardt	
	Herr Buck	
	Herr Nagel	
	Herr Zummach	
Stellvertretende Mitglieder:	Ratsherr Schierstaedt	
Protokollführerin:	Frau Hinrichs	
Verwaltung:	Forstamtsrat Thun	
	Herr Kinz	ab 19.08 Uhr, Pkt. A - 7
Gäste:	Ratsherr Ruhland	
	Ratsherr Dr. v. Notz	ab 19.06 Uhr, Pkt. V - 6
	Herr Zesseck	
	Herr Schenk	
Ausschließungsgründe liegen vor für:	<u>Gem. § 22 GO/§ 75 LBG/§ 81 LVwG</u>	

Öffentlicher Teil

A 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass zu der Sitzung ordnungsgemäß eingeladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

A 2. Anträge zur Tagesordnung und Festlegung des öffentlichen/-nichtöffentlichen Teils gem. § 46 Abs. 7 GO

Anträge werden nicht gestellt.

Zu den TOP V – 6 und A – 7 wird nach § 46 Abs. 7 GO beantragt die Öffentlichkeit auszuschließen. In nichtöffentlicher Sitzung beschliesst der Forst- und Grünflächenausschuss einvernehmlich dem Antrag zu entsprechen.

Der gefasste Beschluss wird in öffentlicher Sitzung bekanntgegeben.

A 3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift über die 7. Sitzung am 20.09.2004

Ratsherr Leppke bittet um Korrektur der Protokollierung zu TOP A – 8. **Jagdverpachtung des Eigenjagdbezirkes „Auf der Heide“**

Der Text:

Die Ausschreibung des 220 ha großen Reviers an Jäger mit 1. Wohnsitz im Kreisgebiet soll zu einem Mindestgebot von 23 Euro/ha erfolgen.

Der Pächter ist unter den 3 meistbietenden, pachtfähigen Bewerbern auszuwählen. ist auf Seite 6 zu streichen und dafür auf Seite 5 nach dem ersten Absatz einzufügen.

A 4. Bericht über die Durchführung der Anträge und Beschlüsse

Herr Thun teilt ergänzend mit, dass die Ausschreibung der jagdlichen Nutzung des Eigenjagdbezirkes „Auf der Heide“ zum 01.04.2005 veröffentlicht worden ist.

Zur Landesgartenschau fragt Ratsherr Schierstaedt ob die Bewerbung der Stadt Mölln nicht berücksichtigt worden ist?

Herr Thun teilt mit, dass die Städte Schleswig und Norderstedt für 2008 und 2011 ausgewählt worden sind, so dass Mölln erst 2014 wieder eine Chance hat.

A 5. Bekanntgaben/Anfragen

5.1. Nächste Sitzung

Herr Schneider fragt die Ausschussmitglieder ob der Termin verschoben werden soll? Hierfür wird keine Notwendigkeit gesehen.

Nichtöffentlicher Teil

(Der Verlauf des nichtöffentlichen Sitzungsteils ist zu den Punkten V – 6 bis A - 7 in einer Anlage zur Niederschrift gesondert protokolliert.)

V 6. Übernahme der Waldflächen der Bundesvermögensverwaltung in der Waldstadt

Aus dem Ausschuss heraus wird beantragt diesen TOP zunächst in den Fraktionen zu beraten.

A 7. Vergabe von Pflege- und Unterhaltungsarbeiten in der Stadtgärtnerei und Oberförsterei hier: Auftrag an die Möllner Werkstätten

Aus dem Ausschuss heraus wird gefragt, warum der Auftrag reduziert werden soll? Die Verwaltung teilt mit, dass für einen größeren Auftrag keine Haushaltsmittel vorhanden sind.

Beschluss:

Der Forst- und Grünflächenausschuss nimmt von der Vorlage Kenntnis und schlägt dem Finanzausschuss vor, das Forst- und Grünflächenamt zu ermächtigen, bereits vor Verabschiedung der Haushaltssatzung 2005 mit den „Möllner Werkstätten“ einen Vertrag über die Durchführung von Flächenpflegearbeiten im Stadtgebiet abzuschließen.

Öffentlicher Teil

A 8. Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Die in der nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse werden bekanntgegeben.

A 9. Kultur- und Arbeitsplan der Oberförsterei für 2005 hier: erhöhter Aufwand/Förderung Bestellung von Kulturpflanzen

Ratsherr Ruhland fragt nach, warum die Traubeneichenpflanzen aus Möllner Herkunft sein müssen?

Herr Thun teilt mit, dass diese Pflanzen von guter Qualität und genetisch standortangepasst sind. Wegen der einschränkenden Überwachung durch die Aufsichtsbehörde kann davon ausgegangen werden, dass tatsächlich Pflanzen Möllner Herkunft geliefert werden.

Beschluss:

Zum Kultur- und Arbeitsplan 2005 nimmt der Forst- und Grünflächenausschuss die aktuellen Informationen der Oberförsterei zu den Marktgegebenheiten für Forstpflanzen und zu den Fördermöglichkeiten für Forstkulturmaßnahmen sowie die aktualisierten Planungsansätze zur Kenntnis.

Um die gegebenen Marktverhältnisse für Kulturpflanzen und die günstigen Fördermöglichkeiten für Forstkulturen zu nutzen, beauftragt der Forst- und Grünflächenausschuss die Oberförsterei in 2005 die aktualisierte Planung umzusetzen.

Zur Sicherstellung der Lieferung der im Frühjahr 2005 benötigten Pflanzen erteilt der Forst- und Grünflächenausschuss dem Forst- und Grünflächenamt die Genehmigung die für die Maßnahmen im Frühjahr 2005 benötigten Pflanzen und Leistungen vor Verabschiedung der Haushaltplansatzung 2005 zu bestellen.

Der Finanzausschuss wird gebeten die entsprechenden Haushaltsansätze im Haushaltsplan 2005 einzustellen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig.

V 10. Haushaltsplan 2005 für den Bereich des Forst- und Grünflächenamtes
hier: Beratung über den Verwaltungshaushalt und den Vermögenshaushalt

Herr Thun und Herr Kinz geben auf Nachfrage weitere Erläuterungen zu den Haushaltsansätzen für 2005. Insbesondere wurden angesprochen:

Verwaltungshaushalt

Umweltschutz, HST 0.1150.61610 AGENDA 21

Ratsherr Dr. v. Notz fragt nach, warum der Ansatz auf Null gesetzt worden ist? Herr Thun teilt mit, dass der Agenda Prozess nicht begonnen wurde weil keine Haushaltsmittel und kein Personal zu Verfügung standen. Er schlägt vor, die Regionalentwicklung und das Energiemanagement auch unabhängig vom Agenda Prozess als typische Agenda-Themen zu betreiben.

Wildpark, HST 0.5900.50100 Unterhaltung/Erneuerungen

Herr Schneider fragt ob der Ansatz ausreicht? Herr Thun antwortet, dass die Mittel zur Unterhaltung reichen aber nicht für Erneuerungen und für die Abarbeitung von Auflagen aus der Zoogenehmigung. Er weist noch einmal darauf hin, dass im Wildpark nicht genügend Personal zur Verfügung steht. Drei weitere Mitarbeiter wären nötig – auch für die Öffentlichkeitsarbeit.

Stadtoberförsterei, HST 0.8550.130000 Holzverkaufserlöse

Ratsherr Ruhland erkundigt sich nach dem niedrigen Ansatz. Herr Thun erläutert, dass aus Gründen der Schwerpunktsetzung und der Wirtschaftlichkeit ca. 2/3 des Holzeinschlages durch Unternehmer ausgeführt werden. Der Ansatz reduziert sich durch den Anteil für die Holzaufarbeitung

Vermögenshaushalt

Stadtgärtnerei, HST 1. 46010.96000 Neubau/Erneuerungen Kinderspielplätze

Herr Kinz teilt mit, dass ein Kinderspielplatz günstigster Weise 15 Jahre hält. Die Stadtgärtnerei baut/erneuert im Durchschnitt jährlich 2 Kinderspielplätze.

HST 1.5900.94200 Baukosten „Eingangsbereich Wildpark“

Ratsherr Ruhland weist darauf hin, dass kurzfristig Beschlüsse zum Konzept zu fassen sind, da die LSE Mittel 2005 zur Verfügung stehen werden.

In der nächsten Sitzung sollen die beteiligten Ausschüsse zum Wildparkkonzept weiter beraten und entscheiden.

Ratsherr Leppek beantragt für die CDU-Fraktion diesen TOP zunächst in den Fraktionen zu beraten.

V 11. Stellungnahme zum Schlussbericht des RPA`s über die Prüfung der Jahresrechnung 2003

Der Forst- und Grünflächenausschuss nimmt die Stellungnahmen des Forst- und Grünflächenamtes zum Schlussbericht des RPA`s über die Prüfung der Jahresrechnung 2003 einvernehmlich zur Kenntnis.

A 12. Wiederbesetzung der Revierförsterstelle hier: Information und Aussprache

Ratsherr Leppek teilt mit, dass er dieses Thema auf die Tagesordnung gesetzt hat, weil das Kubusgutachten und Informationen im Hauptausschuss darauf hindeuteten, dass die Stelle nicht wieder besetzt wird.

Herr Thun bestätigt, dass angedacht war, die Stelle nicht wieder zu besetzen.

Zum Ausscheiden von Herrn Biela hat das Forst- und Grünflächenamt geprüft, ob durch veränderte Organisationsansätze die Stelle zukünftig eingespart oder ob durch Veränderung der Tätigkeitsmerkmale/Stellenbeschreibungen das Ergebnis im Forst- und Grünflächenamt verbessert werden kann.

Es wurde festgestellt, dass eine zukünftige Einsparung der Revierförsterstelle ohne Verzicht auf substanzielle Aufgaben des Forst- und Grünflächenamtes nicht möglich ist. Durch die Wiederbesetzung der Revierförsterstelle werden mit einer Aktualisierung und Optimierung der Stellenbeschreibungen zu den Planstellen im Forst- und Grünflächenamt wünschenswerte zusätzliche 500 Arbeitsstunden für Öffentlichkeitsarbeit im Wildpark gewonnen.

Eine Mitbetreuung der Möllner Forsten z. B. durch die Kreisforstverwaltung würde keine wesentlichen zusätzlichen organisatorischen und finanziellen Vorteile bringen, da durch die bestehende Zusammenarbeit der Stadtoberförsterei mit der Stadtgärtnerei, dem Wildpark und dem Bauhof bereits erhebliche Synergien bestehen.

Ein Beschluss wird nicht gefasst.